

Gebote zum Glücklichsein

Darum geht's

Gottes Gebote sind wie ein Navigationsgerät für ein glückliches Leben, und scheinbare Einschränkungen sind ein Mehr an Lebensqualität.

Wie wir vorgehen

- Wir machen ein einleitendes Spiel oder führen eine Diskussion.
- Wir sehen, dass die Gebote 7–10 etwas mit Glücklichsein zu tun haben.
- Wir verstehen, dass Gott es mit den Menschen gut meint.

Was wir vorbereiten

- Gebotstafeln mit Geboten (selbst angefertigt, aus Pappe/Papier)
- „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Figuren (oder ähnliche)
- Kopien der Aussagen von S. 40 aus der „4you“ ausgeschnitten und ähnliche Aussagen als evtl. Erweiterung
- Quelle zum Ausdrucken oder Zeigen eines Bildes: www.weber-museum.de/graf/wvl/a12.jpg
- Spruch auf buntem Papier, ausgedruckt oder kopiert (siehe Anhang)
- Tonpapier, Scheren, Kleber usw.

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreiff teilnehmen, kann grundsätzlich ebenfalls nach der angegebenen Anleitung gearbeitet werden. L muss dann einspringen, wenn mehrere Personen erforderlich sind.

<p>1. Einstieg: Spiel 10'</p> <p>Heute geht es um vier verschiedene Gebote. Lasst sie uns auf die Gebotstafeln, die ich mitgebracht habe, eintragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wisst ihr, wo „weniger mehr ist“? <p><u>und/oder:</u> Wir spielen zusammen ein Spiel. Wir bilden zwei Gruppen. Ihr denkt euch in jeder Gruppe Begriffe aus. Je weniger Fragen, die man nur mit ja oder nein beantworten darf, ihr stellt, desto mehr Punkte bekommt ihr. (Bis 5 Fragen: 20 Pkt., bis 10 Fragen 15 Pkt., bis 15 Fragen 10 Pkt., bis 20 Fragen 5 Pkt., mehr als 20 Fragen: 0 Pkt.)</p> <p><u>Überleitung:</u> Hier geht es darum, mit möglichst wenig, viel zu erreichen. In der „4you“ dieser Woche ging es auch darum, wie weniger mehr ist. Vier Gebote in der Bibel zeigen uns, wie durch Einschränkungen, also durch weniger, mehr Lebensqualität, Freude und Zufriedenheit erreicht werden kann. Gott macht uns ein geniales Angebot.</p>	<p>Gebote auf zwei Tafeln mitbringen. Gebote 7–10 fehlen aber darauf. T eintragen lassen. (Entweder handschriftlich oder vorher aufschreiben und ausschneiden, dann aufkleben lassen.)</p> <p>Vorwegnehmende Diskussion mit T</p> <p>Spiel</p>
---	--

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>2. Das siebte Gebot 7'</p> <p>Wir lesen zusammen das siebte Gebot.</p> <p>Wir lesen die Geschichte, die uns in der „4you“ zeigt, welche Probleme Gott mit dem Einhalten des siebten Gebotes vermeiden will. Gott will, dass Menschen mit ihrem Partner glücklich sind. Darum gab er dieses Gebot.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was denkt ihr darüber? 	<p>2. Mose 20,14</p> <p>„4you“, S. 39</p> <p>Diskussion mit T</p> <p>Bei diesem Gebot sehr sensibel sein, weil gerade bei T in den Familien viel kaputt sein kann (Eheprobleme der Eltern, Trennung usw.)</p>
<p>3. Das achte Gebot 7'</p> <p>Wir lesen zusammen das achte Gebot.</p> <p>Nun lege ich verschiedene Aussagen auf den Tisch.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welcher Ansicht stimmst du zu? <p>Lies alles und dann stell deine „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Figur, die du jetzt bekommst, auf die Aussage!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wo stehen die meisten Figuren? ▪ Warum hast du/habt ihr so entschieden? ▪ Wo fängt für dich/euch Stehlen an? ▪ Was hat dein/euer Gewissen damit zu tun? <p>Der Verzicht auf eine Bereicherung durch unehrliche Weise ist eine Bereicherung für den Charakter!</p>	<p>2. Mose 20,15</p> <p>Die Aussagen aus der „4you“ (S. 40) kopiert, auseinandergeschnitten auf dem Tisch verteilen. T lesen die Aussagen. (Wenn T die Wochenlektion zu Hause gut bearbeitet haben, bitte neue Aussagen dazulegen!) und „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Figuren auf die von ihnen gewählte Aussage stellen lassen.</p> <p>Diskussion</p>
<p>4. Das neunte Gebot 7'</p> <p>Ihr seht hier ein Bild. Es heißt „Das Gerücht“. Versucht es zu verstehen.</p> <p>Quelle zum Ausdrucken oder Zeigen des Bildes: www.weber-museum.de/graf/wvl/a12.jpg (Zugriff: 30.07.18)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was sagt es euch? ▪ Was hat es mit dem neunten Gebot zu tun? <p>Beschränkung auf Wahrheit ist Vertrauensgewinn!</p>	<p>Diskussion über das Bild als Hilfe zum Gespräch über das neunte Gebot.</p> <p>2. Mose 20,16</p>

<p>5. Das zehnte Gebot 7'</p> <p>Im 9. Gebot geht es um Neid.</p> <p>Welcher Neidtyp bist du?</p> <p>Wer zufrieden ist, hat mehr vom Leben!</p> <p>Wir lesen zusammen die „Spurensuche“ („4you“, S. 45) und versuchen dann abschließend zu überlegen, was die Geschichte mit den Geboten und dem Glückseligkeit zu tun hat.</p>	<p>2. Mose 20,17</p> <p>Neidtypen („4you“, S. 43) besprechen</p> <p>Spurensuche („4you“, S. 45)</p>
<p>6. Abschluss: Lesezeichen 7'</p> <p>Die Ratschläge, die Gott in seinen Geboten gibt, sind ohne Eigennutz. Er hat immer das Wohl des Menschen im Auge. Gott hat die Gebote gegeben, damit für unser Leben ein Maximum an Wohlergehen herauskommen hat. Eine scheinbare Einschränkung durch seine Gebote ist ein Mehr an Lebensqualität. Er will, dass es uns gut geht und wir glücklich sind!</p> <p><i>Gottes Gebote sind wie ein Navi für ein glückliches Leben!</i></p> <p>Wir machen uns aus diesem Spruch ein Lesezeichen für unsere Bibel. Dazu schneiden wir ihn aus und kleben ihn auf einen Steifen Tonpapier. (Oder schreiben den Spruch direkt auf das Papier.) Wenn ihr wollt, könnt ihr das Lesezeichen entsprechend verzieren.</p>	<p>Siehe Anhang Kopien oder Spruch auf buntes Papier ausgedruckt (pro T je einmal) Tonpapier, Scheren, Kleber, evtl. Klebebilder, Stifte, Glitzer usw. (je nach Alter der T und Gruppeninteresse)</p> <p>Gebet</p>

Anhang



Gottes Gebote sind wie ein Navi für ein glückliches Leben!